

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichen Ersatz durch die Ernennung (19. Dez. 1852) des gegenwärtigen Hochwürdigsten Herrn Bischofes Franz Josef Rudigier, welcher bei seiner Ankunft am 11. Juni 1853 im Dechantshofe allhier übernachtete und am anderen Tage bei herrlichem Wetter und freundlich geschmückter Stadt von der Minoritenkirche in die Kathedrale feierlich einzog. Uebrigens fühlte der Stadtpfarrherr Mathias Kirchsteiger schon lange die Tage seines Alters und die Wucht der vollbrachten Arbeiten im Weinberge des Herrn drückte ihn sichtbar darnieder; daher ging sein ernstes Streben dahin, die immer mehr sich häufenden Arbeiten und die schwierige Seelsorge in einer solchen Pfarre mit so vielen Seelen rüstigeren Schultern aufzulegen. Dieser gerechte Wunsch wurde vom Hochw. bischöfl. Ordinariate auch erfüllt durch Aufstellung eines Pfarradministrators in der Person des gegenwärtigen hochwürdigen Herrn Domdechantes Dr. Johann Bapt. Schiedermayr.

Bei seinem Austritte aus dem Stadtpfarramte hinterließ er als schöne Angebenken: eine silberne, gut vergoldete Monstranze in gothischer Form, die ganz neue große Orgel, die gemalten Fenster im Presbyterium und die herrlichen Kreuzwegbilder in der Stadtpfarrkirche, wie er sich auch durch schon erwähnte großartige Wohlthaten und regen Eifer in der Seelsorge, durch frommen, biederen Sinn und originellen Charakter, insbesondere aber durch den prachtvoll hergestellten Kalvarienberg unvergeßlich gemacht hat.

§. 46.

Stadtpfarradministrator Dr. Johann Bapt. Schiedermayr vom Jahre 1853.

Nachdem der Hochwürdigste Herr Bischof den Stadtpfarradministrator Dr. Johann Bapt. Schiedermayr dem Volke feierlich vorgestellt hatte (2. Okt. 1853), begann derselbe sein neues und schwieriges Amt, ward in allen Zweigen der Seelsorge thätig, und traf gar manche Anordnungen. So z. B. führte er 1854 die Beichtlehren vor der Osterkommunion ein, welche seither immer die Jesuiten abgehalten haben; er errichtete den Jungfrauenbund und es nahm auch unter ihm das vierzigstündige Gebet zu Ostern seinen Anfang.